

Ukania

Reich der Elemente

Von -Yoshi-

Kapitel 2:

1500 Jahre waren nun vergangen und in Ukarnia hatte sich bereits lange alles wieder normalisiert. In jedem einzelnen Dorf stand nun ein Denkmal aller fünf Krieger, die im 'Großen Krieg' die Welt Ukarnia vor Youkai gerettet hatten.

Niemand hatte mehr Angst vor einem erneuten Angriff, jedoch gab es seit Ende des Krieges noch einige Personen, die hofften, dass jemand wie Youkai oder am besten Youkai persönlich wieder ein Dorf angreifen würde. Diese Personen lebten allesamt versteckt in allen Dörfern verteilt. Auch deren Kinder wurden so erzogen, dass sie glaubten, dass Youkai der wahre König gewesen wäre.

So existieren diese Personen noch heute, 1500 Jahre später.

In Ukarnia war die Drei-Tage-Sonnenzeit angebrochen, jedoch regnete es immer noch. Niemand dachte sich etwas dabei, da so etwas in jedem Jahr mal vorkommt, aber dieses Jahr war es anders. Der Riss, der sich in der Barriere, die von den fünf Helden errichtet worden war um Youkai zu bannen, gebildet hatte, als Youkai sich zu wehren versucht hatte, wurde in den 1500 Jahren immer größer und ließ somit immer mehr von Youkais dunkler Aura nach außerhalb dringen.

Diese dunkle Aura hatte Auswirkungen auf die Umgebung, die Natur und das Wetter. Und jetzt, 1500 Jahre nach seiner Verbannung, ist es geschehen: Der Riss war so groß geworden, dass die Barriere ihre Kraft verlor und Youkai brach aus seinem 'Gefängnis' aus.

Er stand mitten auf dem Feld, auf dem der 'Große Krieg' sein Ende gefunden hatte und auf dem nun die größte aller Denkmäler der Helden von Ukarnia stand.

Als Youkai diese erblickte, wurde er sofort stocksauer und zerstörte allein mit der Kraft seiner bloßen Hände, da sein Schwert verschwunden zu sein scheint.

"Verdammt, wie lange war ich nur in dieser Barriere gefangen?", fragte sich Youkai, nachdem er das Denkmal zerstört hatte. "Und wo zum Teufel ist mein Schwert?"

Aus Wut und durstig nach Rache machte sich Youkai auf den Weg in das Dorf, das ihm am nächsten lag um es zu überfallen. Niemand in dem Dorf wusste noch wie Youkai aussah, bis auf jene, die ihn heimlich unterstützten, aber als Youkai den ersten Angriff startete und begann ein Haus nach dem anderen zu zerstören, war es allen klar: Youkai ist zurück!

Niemand wusste, wie er es geschafft hatte zu entkommen, aber das war den meisten auch egal, sie dachten alle nur noch ans Fliehen.

Jedoch blieben einige ganz ruhig und gingen sogar auf die Knie um Youkai zu zeigen, dass sie hinter ihm stehen und seine neuen Gefolgsleute sein wollen. Das lehnte Youkai nicht ab und so nahm er sie mit und so ging es von einem Dorf ins nächste.

Nach nur wenigen Tagen wusste das ganze Land, dass der Alptraum von vorn begonnen hatte.

Einige Leute aus den Dörfern waren Krieger des Königs von Ukania, die zu ihren Familien zurückgekehrt waren und als Youkai auf diese Krieger traf, die Kleidung der Königs-Krieger hatte sich in den 1500 Jahren kaum verändert, wurden sie von ihm gefragt, wo sich denn sein Schwert befände, aber keiner von ihnen hatte es ihm verraten wollen. Letzten Endes aber, fand er doch noch einen, der ihm verraten hatte, dass sich sein Schwert im Schloss Ukania befände. Daraufhin begab er sich mit seiner neuen Armee in Richtung des Schlosses, um sich sein Schwert zurückzuholen und um den Platz des Königs, den er seiner Meinung nach schon seit mehr als tausend Jahren verdient hätte, einzunehmen..

Ed dauerte nur wenige Stunden, bis er das Schloss erreicht hatte. Natürlich waren auch da bereits alle alarmiert und so stand eine große Armee vor dem Eingang des Schlosses um Youkai auszuschalten. Da es niemand außer der Legendären Kriegern herausgefunden hatte, dass Youkai nicht getötet werden kann, wurde er immer wieder von den Kämpfern angegriffen.

Dann aber geschah es und Youkai wurde eine Wunde zugefügt. „Das ist vollkommen unmöglich, niemand kann mich verletzen!“, dachte sich Youkai in diesem Augenblick. Jedoch wusste er selber nicht, dass es nur dann stimmt, wenn er in Besitz seines magischen Schwertes war. Es sah so aus, als würde nun die Armee des Königs die Oberhand gewinnen, da auch Youkai verletzlich geworden war. Dann geschah etwas, womit keiner rechnen konnte, etwas scheinbar Unmögliches: Unter der Armee des Königs tat sich ein riesiges Loch im Boden auf und verschwand ebenso plötzlich, wie es erschien.

Youkai war verwirrt. „Was ist da eben passiert?“ Eben musste er noch in der Schlacht um sein Leben kämpfen und jetzt war die Armee, die er so hart bekämpfte, plötzlich verschwunden, in einem Loch, das aus dem Nichts kam.

Jedoch kam Youkai schnell wieder zur Besinnung. „Was soll's, jetzt ist der Weg zum Schloss frei. Was für eine Demütigung, ich wurde verletzt, obwohl ich doch unverwundbar bin, wie ist das nur möglich?“

Diese Frage ließ ihn nicht mehr los, jedoch konzentrierte er sich nun wieder darauf sich sein Schwert zurückzuholen. Zusammen mit dem Rest seiner Armee, die um nur noch knapp die Hälfte an Soldaten zählte, öffnete er das große Tor ins Schloss.